

Orange-Grüngurt (6. Kyu)

Theorie

1. Welche Aufgaben haben der Kampfrichter und die Außenrichter?

- Der Kampfrichter befindet sich in der Regel auf der Kampffläche. Er leitet und beurteilt den Wettkampf. Er muss dafür Sorge tragen, dass die Entscheidungen korrekt angezeigt werden.
- Zwei Außenrichter sitzen am Mattentisch und beurteilen mit dem Kampfrichter den Wettkampf. Sie sind über ein Funkkommunikationssystem (Kopfhörer und Mikrofon) mit dem Kampfrichter verbunden. Sie unterstützen den Kampfrichter mit einem Video-CARE-System entsprechend der „Mehrheitsregel“.

2. Was ist bei Hebelgriffen erlaubt?

Im *Judo* darf nur das Ellbogengelenk gehebelt werden. Der Hebelgriff ist sofort zu lösen, wenn der Partner abklopft oder auf andere Weise zeigt, dass er sich geschlagen gibt. Hebelgriffe dürfen nicht angesetzt werden, wenn eine Wurfaktion ausgeführt wird.

3. Wie läuft ein Wettkampf ab?

Nach dem Eintreffen der Kämpfer am Wettkampfort und der Nennung bei der Wettkampfleitung läuft die Wettkampfveranstaltung wie folgt ab:

- Nennung mittels Nennbogens aus **JAMA** (Judo Ablauf und Mitglieder Administration) durch den Verein oder direkt bei der Abwaage mittels Judopass oder Judocard.
- Abwaage mit Kontrolle des Judopasses oder der Judocard und des ärztlichen Attestes
Hinweis: Für SchülerInnen und Jugendliche (bis einschließlich U18) ist zur Teilnahme an Wettkämpfen eine einmalige ärztliche Bestätigung der Wettkampftauglichkeit notwendig.
- Auslosung der Wettkampfpaarungen in den Gewichtsklassen
- Aufwärmen vor jedem Kampf
- Aufruf zum Wettkampf mit anschließendem Kampf
- in den Kampfpausen warm halten (Trainingsanzug, Socken, Bewegung, usw.)
- zwischen den Kämpfen hat ein *Judoka* mindestens 10 Minuten Erholungspause
- Siegerehrung